

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.07.2019  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:05 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Arnold, Christian  
Ellensohn, Siegfried  
Fritschi, Erika  
Hoffmann, Conny  
Höfler, Armin  
Holl, Heiner  
Kamenzin, Peter  
Lutz, Ines  
Maier, Bernhard  
Scheller, Urs  
Schoch, Martin  
Steiner, Gerhard  
Sterk, Ingo  
Strobel, Tim  
Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Stärk, Patrick

##### Verwaltung

Distler, Matthias  
Muscheler, Katja  
Bezikofer, Heike  
Frank, Thorsten  
Glocker, Timm

Zu TOP 5

##### Sonstige

Mayer, Reinhold  
Sartena, Peter  
Flegler, Manfred  
Wahl, Wolfgang, Büro Rapp Trans AG  
Pietsch, Matthias, Ingenieurbüro Pietsch GmbH

zu TOP 4  
zu TOP 5

## **Abwesend:**

### Mitglieder

Hertenstein, Klaus	entschuldigt
Keller, Bernd	entschuldigt
Schmidbauer, Jörg	entschuldigt
Strobel, Tobias	entschuldigt

## **Zuhörer: 15**

## **Pressevertreter: 3 (Südkurier, Hegaukurier, Singener Wochenblatt)**

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Maier im Namen des Gremiums Herrn Bürgermeister Moser recht herzlich zu seinem 60. Geburtstag, den er am 09.07.2019 feiern durfte. Er wünscht ihm im Namen aller allzeit viel Freude an seinem Amt und immer beste Gesundheit.

### **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträtinnen Erika Fritschi und Conny Hoffmann nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

### **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wird folgender Beschluss des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 02.07.2019 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe eines Grundstücks im Gewerbegebiet Welschingen zu den üblichen Bedingungen der Stadt zu.
2. Der Gemeinderat befürwortet die Verlängerung der Option für eine Firma im Gewerbegebiet Welschingen.
3. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe eines Grundstücks im Ortsetter in Welschingen zu.
4. Der Gemeinderat trifft zwei Personalangelegenheiten.

### **3 Vereidigung und Verpflichtung von Herrn Ortsvorsteher Reinhold Mayer Vorlage: 131-19**

Bürgermeister Moser erläutert die beamtenrechtliche Notwendigkeit der Vereidigung von Herrn Ortsvorsteher Reinhold Mayer. Dieser leistet durch Erheben der rechten Hand und Nachsprechen der Vereidigungsformel den Diensteid. Abschließend wird Herrn Ortsvorsteher Reinhold Mayer die Ernennungsurkunde übergeben.

#### **4 Beschlussfassung über die erweiterte Lärmaktionsplanung Vorlage: 134-19**

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wolfgang Wahl vom Büro Rapp Trans AG aus Freiburg.

Herr Wahl referiert über den Planungsstand der Lärmaktionsplanung anhand einer PDF, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser möchte wissen, welche Straßen dem Gemeinderat für eventuelle Lärmreduktionsmaßnahmen rechtlich vorenthalten bleiben. Herr Wahl zählt hier insbesondere die Hegaustraße auf, da diese einen relativ langen Streckenzug mit wenig Betroffenen darstelle. Hier könne der Gemeinderat auch bei größtem Wohlwollen keine lärmreduzierenden Maßnahmen einfordern.

Stadtrat Ingo Sterk plädiert mit Blick auf die Ortsdurchfahrt in Barga darauf, die maximalen Forderungen im Plan festzuhalten. Dies bedeute eine ganztägige Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h und ein beidseitiges ganztägiges LKW-Fahrverbot. Die Priorisierung liege dabei deutlich auf dem Verbot für LKW-Durchfahrten.

Stadtrat Gerhard Steiner freut sich über das Ergebnis der Untersuchungen insbesondere in Bezug auf eine Reduzierung der Belastung der an der Ortsdurchfahrt Barga wohnenden Mitbürgerinnen und Mitbürger. Auch könne er die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Aacher Straße nachvollziehen und gleiches gelte für die L 191 auf Höhe Welschingen.

Stadtrat Bernhard Maier würde sich freuen, wenn es generell gesetzliche Regelungen in Bezug auf Tempo 30 für Ortsdurchfahrten gäbe. Unrhythmische Flickenteppiche seien immer irritierend für die Fahrzeugführer. Dies sei jedoch eher unrealistisch.

Auch Stadtrat Tim Strobel hält die vorgeschlagenen Maßnahmen für Barga für erforderlich und unterstützenswert. Auf seine Nachfrage hin erläutert Herr Wahl den Lärmvorteil einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h, wenn diese ganztägig und nicht nur nachts festgesetzt werde. Von Stadtrat Tim Strobel auf einen möglichen Umfahungsverkehr angesprochen antwortet Herr Wahl, dass dies eher nicht zu befürchten sei, da die Ortsdurchfahrten Vorfahrtsstraßen blieben und nicht sogenannte 30er-Zonen werden.

Auch Stadtrat Jürgen Waldschütz unterstreicht die Planungen und dankt dem Büro für die erhebliche Vorarbeit.

Bürgermeister Moser verdeutlicht, dass die Stadt Engen nicht Baulastträger der qualifizierten Straßen sei und deshalb die Durchsetzung von Lärmreduzierungsmaßnahmen nur über diesen Weg erreichbar sei. Er bedauert, dass dem Gemeinderat für die Bereiche Hegaustraße, Anselfingerstraße, Lindenstraße und Randenstraße aktive Handlungsmöglichkeiten genommen seien. Er hegt auch die Hoffnung, dass die innerörtlichen Straßen Breitestraße und Bahnhofstraße in die 30er-Zone umgewandelt werden können. Dies sei bisher immer am Votum der Verkehrspolizei gescheitert, an die sich die örtliche Straßenverkehrsbehörde aus Haftungsgründen gehalten habe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

1. Die Ergebnisse der Wirkungsanalyse werden durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

2. Der Gemeinderat entscheidet über die Lärminderungsmaßnahmen in den beiden Hauptbelastungsbereichen:
  - L 225 OD Barga (ganztäglich Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h, Festsetzung beidseitiges LKW-Durchfahrverbot inkl. Lenkungskonzept für den Schwerverkehr, Einbau lärmoptimierter Fahrbahnbelag)
  - B 491 Aacher Straße (ganztäglich Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h, Einbau lärmoptimierter Fahrbahnbelag)sowie in dem Belastungsbereich:
  - L 191 Welschingen (Bundesstr.) (ganztäglich Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h)
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden / Träger öffentlicher Belange.

## **5 Information über die Mehrkosten bei der Sanierung der Gehrenstraße in Zimmerholz**

**Vorlage: 144-19**

Bürgermeister Moser begrüßt Herrn Ingenieur Pietsch vom gleichnamigen Büro und signalisiert dem Gemeinderat, dass in der Sommerpause sehr wahrscheinlich eine Beschlussfassung über die Nachträge zur Gehrenstraße in einem Umlaufverfahren zu treffen sei.

Herr Ingenieur Pietsch erläutert die Schwierigkeiten der Sanierung der Gehrenstraße anhand von Satellitenbildern, Lageplänen und Schnitten. Daraus werde ersichtlich, welche Anwesen unterfangen werden müssen. Auch die Verlegung von Telekommunikationsleitungen verursache einen erheblichen Mehraufwand. Auf die Kostenstruktur drücke auch die Tatsache, dass durch die statischen Schwierigkeiten oft nur mit kleineren Baufahrzeugen gearbeitet werden könne. Somit stehen nun Mehrkosten von rund 330.000 Euro im Raum und er bedauert dies, wobei diese auch unvermeidbar aus seiner Sicht seien. Damit einhergehend sei auch eine Verzögerung im Bauzeitenplan zu beklagen. Er verweist auch auf die erhebliche Beeinträchtigung der Anwohner und er versichert, dass sich alle Beteiligten mehr als bemühen, diese so erträglich wie möglich zu halten.

Auf Nachfrage von Stadtrat Ingo Sterk berichtet Herr Ingenieur Pietsch, dass sich diese Mehrkosten in den letzten zwei Wochen abgezeichnet hätten.

Stadtrat Tim Strobel möchte wissen, wie hoch die ursprünglichen Baukosten angesetzt worden seien. Nach Aussage von Herrn Ingenieur Pietsch lagen diese in der Kostenberechnung bei etwa 840.000 Euro.

Stadtrat Gerhard Steiner bedauert diese Kostensteigerung, wobei sie aus seiner Sicht unumgänglich sei.

Stadtrat Armin Höfler möchte wissen, ob durch die Baumaßnahmen statische Schäden für die dortigen Häuser zu befürchten seien. Herr Ingenieur Pietsch informiert das Gremium, dass im Vorfeld eine Beweissicherung erfolgt ist und die Unterfangungen nach den geltenden technischen Richtlinien erfolgen werden.

Stadtrat Jürgen Waldschütz verweist darauf, dass die Ingenieurplanungen outgesourct wurden und man nun mit deutlich höheren Baukosten konfrontiert werde. Er kritisiere dies nicht ausdrücklich, wobei er generell die politische Frage stellt, ob solche Planungen wie üblich intern erfolgen sollten. Herr Ingenieur Pietsch versichert, dass man bei der Ausschreibung ein Mittelmaß an Risiken berücksichtigt habe. Sein Büro habe auch alle Schritte eng mit dem Stadtbauamt abgestimmt.

Stadtrat Siegfried Ellensohn erinnert an die seinerzeitige Besichtigung der Gehrenstraße durch den Technischen- und Umweltausschuss. Damals sei schon klar gewesen, dass diese Sanierung unter erschwerten Bedingungen durchzuführen ist.

Stadtrat Urs Scheller hinterfragt die Honorarentwicklung durch die nun höheren Baukosten. Herr Ingenieur Pietsch erläutert diese dem Gremium.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Bürgermeister Moser Herrn Ingenieur Pietsch für die Informationen und er dankt insbesondere den Anwohnern für die Geduld bei der Durchführung der Straßensanierung. Die Verwaltung werde dann zu gegebener Zeit in der Sommerpause mit dem Umlaufverfahren auf den Gemeinderat zukommen.

## **6 Beschlussfassung über die Schließung der Mosterei Welschingen** **Vorlage: 123-19**

Kämmerin Muscheler erläutert die Vorlage Nr. 123-19. Bürgermeister Moser bedauert diese Entwicklung, zumal die Stadt Engen Pflanzungen von Streuobstbäumen aktiv unterstützt.

Stadtrat Peter Kamenzin hinterfragt sich, woher dieses Desinteresse an der Verwertung von Streuobst komme. Einen Grund sieht er in den fehlenden Lagerungsmöglichkeiten zuhause. Deshalb laufe die Entwicklung eher hin zu einer Ablieferung des Streuobstes und dem Erhalt von Getränkegutschriften.

Stadtrat Gerhard Steiner und Stadträtin Ines Lutz drängen darauf, eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und um Verständnis für die mögliche Schließung zu werben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Betrieb der Mosterei Welschingen zu schließen, falls für die Saison 2019 kein geeignetes Personal gefunden wird.

## **7 Beschlussfassung über Regelungen zur Wesentlichkeitsgrenzen im Rahmen der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)** **Vorlage: 133-19**

Kämmerin Muscheler führt die Vorlage Nr. 133-19 detailliert aus.

Auf Nachfrage von Stadtrat Jürgen Waldschütz berichtet Kämmerin Muscheler, dass die Werte bei Kunstgegenständen entweder über die Anschaffungskosten oder über Schätzungen ermittelt werden.

Stadtrat Ingo Sterk möchte wissen, ob auch Bauhofgeräte in die Lagerbestände eingerechnet werden. Kämmerin Muscheler verneint dies und bekräftigt, dass bei den nun zu treffenden Regelungen nur Verbrauchsgüter betroffen seien.

Auf Nachfrage von Stadtrat Urs Scheller erläutert Kämmerin Muscheler die Art der Lagerhaltungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat der Stadt Engen legt fest, dass die Wesentlichkeitsgrenze für die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, auf 800 Euro (netto) beziffert wird.
2. Der Gemeinderat der Stadt Engen legt fest, dass die Wesentlichkeitsgrenze für die Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten, auf 800 Euro (netto) beziffert wird. Die Grabnutzungsgebühren sind hiervon ausgeschlossen.
3. Der Gemeinderat der Stadt Engen legt fest, dass die Wesentlichkeitsgrenze für Anschaffungs- oder Herstellungskosten für immaterielle und bewegliche Vermögensgegenstände die auch außerhalb des Zeitraums von sechs Jahren vor Eröffnungsbilanzstichtag inventarisiert und bilanziert werden, auf 15.000 Euro (brutto) beziffert wird.
4. Der Gemeinderat der Stadt Engen legt fest, dass die Bilanzierung der Fahrzeuge sowie Kunstgegenstände der Kommune von den Regelungen gem. § 62 Abs. 1 Satz 4 GemHVO, Befreiung von Inventarisierung und Bilanzierung außerhalb von sechs Jahren vor Eröffnungsbilanzstichtag, unberührt bleiben.
5. Der Gemeinderat der Stadt Engen legt fest, dass die Wesentlichkeitsgrenze für die Abgrenzung als Vorräte im Rahmen der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse, auf 15.000 Euro (brutto) je Lager beziffert wird.

**8 Beschlussfassung über einer Sonderzahlung an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg  
Vorlage: 135-19**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 135-19.

Stadtrat Armin Höfler könnte sich vorstellen, durchaus mehr an finanziellen Mitteln über dieses Modell anzulegen. Kämmerin Muscheler bestätigt, dass das Bestreben der Verwaltung gewesen sei, den Anlagebetrag so hoch als möglich zu halten. Dies sei jetzt jedoch die Maximalanlage summe, die der KVBW mitträgt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Jürgen Waldschütz beschreibt Kämmerin Muscheler die Stelle im Finanzplan, wo diese Buchungen vorgenommen würden. Die nun angelegten 2 Mio. Euro werden lediglich in der Bilanz ersichtlich.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt einer weiteren Sonderzahlung auf die Umlage des Kommunalen Versorgungsverbandes in Höhe von 1 Mio. € einem Zinssatz von derzeit 0,87% mit einer Laufzeit von fünf Jahren zu.

## 9 Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung 2018 Vorlage: 122-19

Bürgermeister Moser dankt Kämmerin Muscheler und deren Team für die zeitige Erstellung der Jahresrechnung.

Kämmerin Muscheler stellt die letzte kamerale Jahresrechnung anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Stadtrat Gerhard Steiner bezeichnet die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Engen als sehr gut und bemerkt, dass die Rücklage in den letzten fünf Jahren verdoppelt werden konnte. Somit müsse sich der Gemeinderat keine Gedanken über die stabile Finanzierbarkeit der kommenden Projekte machen.

Stadtrat Tim Strobel unterstreicht die Aussagen von Stadtrat Gerhard Steiner. Er hinterfragt jedoch, wo die Stadt Engen finanziell stehe, wenn die Projekte Schulsporthalle, Sanierungsgebiet und Erweiterung Schulverbund umgesetzt seien. Er möchte wissen, ob dann immer noch Spielräume vorhanden seien. Bürgermeister Moser gibt zur Auskunft, dass die Spielräume immer abhängig seien von den Steuereinnahmen, die derzeit in erheblichen Umfang fließen und den Finanzumlagen, die die Stadt Engen zu leisten hätte. Bürgermeister Moser verweist auf ein anderes Problem, da er sich frage, wer diese Maßnahmen alle umsetzen soll. Die Arbeitsbelastung innerhalb der Verwaltung sei derzeit schon sehr hoch. Deshalb werde er die Projektliste auch als Thema für die Klausurtagung vorsehen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz dankt ebenfalls der Stadtkämmerei für die gute Leistung und gratuliert zu einem hervorragenden Jahresergebnis. Er verweist jedoch auch darauf, dass für diese gute Haushaltslage auch das Gremium als politisches Organ mit verantwortlich sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Bürgermeister Moser ebenfalls dem Gemeinderat für dessen Weitsicht und deren Rückgrat auch der Bürgerschaft zu signalisieren, dass trotz guter Finanzlage nicht alle Wünsche erfüllt würden.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

1. Den aufgeführten über- sowie außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.
2. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 wird vom Gemeinderat gemäß § 95 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg entsprechend der beigefügten Anlage festgestellt.

## **10 Vorstellung des Geschäftsberichtes 2018 der Stadtwerke Engen GmbH** **Vorlage: 129-19**

Herr Geschäftsführer Sartena stellt den Geschäftsbericht 2018 anhand einer PDF detailliert vor, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Er bezeichnet es als ausgezeichnetes Ergebnis und dies ohne jegliche Preiserhöhungen.

Bürgermeister Moser bestätigt, dass es ein sehr gutes Jahr für die Stadtwerke Engen GmbH gewesen sei. Er hebt darüber hinaus hervor, dass sich die Stadtwerke auch immer wieder unterstützend in öffentliche Belange einbringen. Er verweist hier auf die Errichtung der Stromtankstelle und das umfangreiche Vereinssponsoring.

Stadtrat Jürgen Waldschütz dankt dem Geschäftsführer und der Mitarbeiterschaft für die hervorragende Arbeit. Er möchte wissen, ob die Wasserversorgung auch bei einem größeren Stromausfall gesichert sei. Herr Geschäftsführer Sartena bestätigt, dass bei einem Stromausfall von zwei Tagen die Wasserversorgung definitiv gesichert sei. Somit müsse man sich bei kurzfristigen Stromausfällen hierüber überhaupt keine Sorgen machen.

Stadtrat Gerhard Steiner schließt sich diesem Dank an und gratuliert dem Geschäftsführer und der Mitarbeiterschaft zum besten Ergebnis der Geschichte der Stadtwerke Engen GmbH.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt den Geschäftsbericht 2018 der Stadtwerke Engen GmbH zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt, vom Jahresüberschuss mit 825.553,72 € an den Gesellschafter 238.000,00 € auszuschütten und den verbleibenden Gewinn von 587.553,72 € auf neue Rechnung vorzutragen und somit dem Eigenkapital zuzuführen.
3. Der Gemeinderat beschließt, die Aufsichtsräte vollumfänglich für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten.

## **11 Vorstellung des 1. Finanzberichtes 2019** **Vorlage: 130-19**

Bürgermeister Moser informiert, dass dem Gemeinderat zweimal jährlich die finanzielle Entwicklung der Stadt Engen zur Kenntnis gegeben werde. Im Übrigen verweist er auf die Vorlage Nr. 130-19. Hierzu erfolgt keine Nachfrage aus dem Gremium.

## **12 Vorstellung des Beteiligungsberichtes 2018** **Vorlage: 141-19**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 141-19. Kämmerin Muscheler ergänzt, dass keine wesentlichen Veränderungen zu bemerken seien und sie verweist auf die vier großen Beteiligungen der Stadt Engen. Auch hier ergeben sich keine Nachfragen aus dem Gremium.

### 13 Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplans für 2019/2020 Vorlage: 126-19

Hauptamtsleiter Stärk führt die Vorlage Nr. 126-19 und den als Anlage beigefügten Kindergartenbedarfsplan im Grundsatz aus. Er stellt heraus, dass der Rechtsanspruch zwar durch Überbelegungen im Krippenbereich erfüllt werden könne. Dies sei im Vergleich zu einer großen Kreisstadt im Landkreis Konstanz, die eine Warteliste im Krippenbereich von 240 Kindern aufweise, durchaus hervorzuheben. Er geht auf die angedachten Änderungen der Verwaltung im Detail ein und widmet hier ein größeres Gewicht der Umstellung der Praxis in der Ferienbetreuung. Die Verwaltung versuche, diese zu zentralisieren und in Räumlichkeiten der Grundschule anzusiedeln. Die allermeisten Eltern werden dies voraussichtlich begrüßen, wobei Hauptamtsleiter Stärk darauf verweist, dass gerade Horteltern mit dieser Umstellung nicht einverstanden sein könnten. Er erläutert im Detail jedoch die Gründe, die für diese Umstellung sprechen. Abschließend dankt Hauptamtsleiter Stärk mit Verweis auf die im Hegaukurier veröffentlichten umfangreichen Aktivitäten in den Kindergärten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kindergartenverwaltung als auch den Leiterinnen mit ihren Teams, die eine hervorragende Arbeit abliefern würden.

Stadträtin Ines Lutz kennt die Argumente für eine Hortbetreuung, wobei sie die Umstellung der Ferienbetreuung auch für die Hortkinder durchaus mittragen könne. Sie appelliert in diesem Zusammenhang jedoch an das Stadtbauamt, die Sanierung des Außenbereichs zügig umzusetzen, da sich die Ferienbetreuung auch vor allem im Außenbereich abspiele.

Für Stadträtin Conny Hoffmann ist die Verlegung der Ferienbetreuung an die Grundschule auch eine Chance und sie sieht dies eher als positiv. Auf ihre Nachfrage nach der personellen Situation in genereller Sicht berichtet Hauptamtsleiter Stärk, dass man bei zwischenzeitlich über 80 Erzieherinnen und Erziehern nie von einer vollständigen Erfüllung des Personalschlüssels sprechen könne. Dies sei ein permanenter Prozess, der auch gewisse Frustrationsmomente mit sich bringt. Er bekräftigt jedoch, dass die Verwaltung immer bestrebt sei, die Mindestpersonalschlüssel zu erfüllen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz dankt Hauptamtsleiter Stärk und dessen Team und er verspürt ein übergroßes Engagement der Beteiligten nicht nur in den Kindergärten sondern auch in der Kindergartenverwaltung. Engen sei in dieser Hinsicht hervorragend aufgestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

1. Die Öffnungszeiten im Kindergarten St. Martin werden ab dem 01.09.2019 angepasst. Die Verwaltung wird beauftragt, den für die neuen Öffnungszeiten erforderlichen Stellenschlüssel nach KiTaVO (+ 0,42) anzupassen.
2. Die Öffnungszeiten im Kindergarten St. Wolfgang werden ab dem 01.09.2019 angepasst. Die Verwaltung wird beauftragt, den für die neuen Öffnungszeiten erforderlichen Stellenschlüssel nach KiTaVO (+ 1,1) anzupassen.
3. Die Öffnungszeiten für den Kindergarten im Kinderhaus Glockenziel werden ab dem 01.09.2019 angepasst. Der bisherige Personalschlüssel nach KiTaVo (9,65) wird beibehalten.
4. Das Angebot der Ferienbetreuung ist einheitlich für alle Grundschulkinder (auch für die Hortkinder des Kinderhauses Glockenziel) ab 2020 in den Räumlichkeiten der Grundschule einzurichten. Das für die Ferienbetreuung erforderliche Personal zur Verfügung zu stellen.  
Die Verpflegung der Kinder mit einer Mahlzeit bei mehr als 7 Stunden Betreuungszeit ist sicherzustellen.

5. Zur Deckung des Bedarfes an Betreuungsplätzen für Grundschulkinder (Hortbetreuung) wird der Hort vorübergehend um 3 Plätze überbelegt. Das für die Überbelegung erforderliche Personal ist zur Verfügung zu stellen.  
Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, bei gleichbleibend hohem Bedarf, eine zusätzliche Hortgruppe in der Grundschule Engen einzurichten. Das Personal ist, nach dem für einen Hortbetrieb erforderliche Stellenschlüssel nach den Richtlinien des KVJS von 1,522 Stellen, wovon 0,82 Stellen von einer Fachkraft besetzt sein müssen, zu akquirieren.  
Die erforderliche Betriebserlaubnis für eine Hortgruppe ist zu beantragen.
6. Für die Kinderkrippe Im Baumgarten ist das für die notwendige Überbelegung erforderliche Personal zum 1. September 2019 einzustellen. Personal nach KiTaVo ab Inbetriebnahme 3. Gruppe = 8,51 Fachkräfte
7. Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage dieser Änderung den Bedarfsplan 2019/2020.

**14    Bebauungsplan "Auf der Höhe-3.Änderung" und Örtliche Bauvorschriften "Auf der Höhe-3.Änderung" Engen-Anselfingen  
Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung  
Vorlage: 127-19**

Stadtbaumeister Distler geht ganz kurz auf das bisher durchgeführte Verfahren ein.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Bebauungsplan „Auf der Höhe-3.Änderung“ mit den Bestandteilen

1. Baurechtsplan, Maßstab 1 : 1.000 in der Fassung vom 23.07.19
2. Städtebaulicher Gestaltungsplan, Maßstab 1 : 1000 in der Fassung vom 23.07.19
3. Grünordnungsplan, Maßstab 1 : 1000 in der Fassung vom 23.07.19
4. Höhenplan, Maßstab 1 : 1.000 in der Fassung vom 20.09.17
5. Begründung und Bauvorschriften vom 23.07.19
6. Örtliche Bauvorschriften vom 23.07.19

wird als Satzung beschlossen.

**15    Beschlussfassung zur Vergabe des Spielgerätes bei der Erweiterung und Sanierung der Grundschule Engen  
Vorlage: 142-19**

Bürgermeister Moser und Stadtbaumeister Distler erläutern die Vorlage Nr. 142-19. Bürgermeister Moser ergänzt noch, dass die Einweihung des Grundschulanbaus für den 25. Oktober nachmittags vorgesehen sei.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Kompan aus Flensburg den Auftrag zur Angebotssumme von 36.434,47 € zu erteilen.

**16 Beschlussfassung zur Vergabe der Zimmererarbeiten bei der Erweiterung der Kinderkrippe im Baumgarten**  
**Vorlage: 143-19**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 143-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Heinrich Mohr GmbH, Hilzingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 86.860,48 € zu erteilen.

**17 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

**17.1 Ortsdurchfahrt Zimmerholz**

Ein Bürger aus Zimmerholz bedauert, dass sein Ortsteil nicht im Gemeinderat vertreten sei und dies würde man auch spüren. Er weist auf ein verkehrsbehinderndes Parken bei den Anwesen Eduard-Ege-Straße 7 und 9 hin. Auch stört ihn das Ablagern von Steinen und Holz beim Anwesen Schuler auf öffentlicher Fläche. Bürgermeister Moser gibt zur Auskunft, dass für verkehrsregelnde Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt das Landratsamt zuständig sei und er werde diese Beschwerde weiterleiten. In Bezug auf die Schuttablagerungen ist der Verursacher aufgefordert, diese bis Ende des Monats zu entfernen.

**17.2 Sanierung Gehrenstraße**

Ein Bürger möchte wissen, ob die Rebe beim Anwesen Willmann-Boppele noch entfernt werden müsse. Bürgermeister Moser versichert, dass auch diese Rebe entfernt werden soll. Des Weiteren möchte der Bürger wissen, welche Folgen der Besuch der Berufsgenossenschaft auf der Baustelle hatte. Nach Auskunft von Stadtbaumeister Distler sei die Baustelle auch nach diesem Besuch weiterhin freigegeben.

**18 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden**  
**Vorlage: 137-19**

Stadtrat Christian Arnold erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 137-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geld und Sachspenden zu.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Christian Arnold wieder aktiv an der Sitzung teil.

## **19 Dringende Vergaben**

### **19.1 Dringende Vergabe Beschlussfassung zur Vergabe der Straßen- und Kanalbauarbeiten bei der Erneuerung der Burgstraße in Engen-Stetten Vorlage: 145-19**

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Storz, Verkehrswegebau, Donaueschingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 62.215,34 € zu erteilen.

### **19.2 Dringende Vergabe Beschlussfassung zur Vergabe der Heizungsarbeiten bei der Großsporthalle in Engen Vorlage: 146-19**

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Braik, Hilzingen den Auftrag zur Angebotssumme von 38.479,03 € zu erteilen.

### **19.3 Dringende Vergabe Beschlussfassung zur Vergabe der Rohbauarbeiten bei der Erweiterung der Kinderkrippe im Baumgarten Vorlage: 147-19**

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Fluck GmbH, Leipferdingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 52.817,06 € zu erteilen.

## **20 Mitteilungen**

### **20.1 Haushaltsverfügung LRA**

### **20.2 Information zu gewerblichen Ansiedlungsanfragen Quartal I und II 2019**

### **20.3 Mitteilung 12 Änderung FNP Singen**

### **20.4 Mitteilung 14 Änderung FNP Singen**

**20.5 Mitteilung 15 Änderung FNP Singen**

**20.6 Mitteilung Bauantrag Unterdorfstraße 10**

**20.7 Mitteilung Bauvoranfrage Burgstraße**

**20.8 Mitteilung Bauvoranfrage Riedstraße**

**20.9 Mitteilung Erneuerung Durchlasse DB**

**20.10 Mitteilung Kiesabbau**

**20.11 Mitteilung zu Bauanträgen**

**20.12 Mitteilung Brühl-Kirchstraße**

**21 Anregungen und Anfragen**

**21.1 Landesjagdschule Dornsberg**

Stadträtin Conny Hoffmann verweist auf die Eingabe einer Unterschriftenliste zum Schießbetrieb bei der Landesjagdschule Dornsberg. Stadtbaumeister Distler berichtet, dass diese im Frühjahr eingegangen sei und zuständigkeitshalber an das Landratsamt weitergeleitet wurde. Dieses habe auch eine Antwort an die Bürgerschaft verfasst, welche den örtlichen Gemeinderäten bekannt sei. Im Ergebnis sei festzustellen, dass die rechtlichen Vorgaben eingehalten seien. Bürgermeister Moser sichert zu, dem Gemeinderat die entsprechende Antwort nochmals zuzuleiten.

**21.2 Zustand Fuchsloch**

Stadtrat Tim Strobel bemängelt den desolaten Zustand des Fuchslochs. Bürgermeister Moser versichert, dass der Bauhof trotz Zuständigkeit der DB AG regelmäßig dort reinigt. Eine von Stadtrat Tim Strobel angeregte Videoüberwachung ist nach Auskunft von Bürgermeister Moser nicht ohne Zustimmung der DB AG möglich. Er hoffe, dass mit der Bahnhofssanierung auch eine gewisse Verbesserung beim Fuchsloch erreicht werden könne.

### **21.3 Klimaschutz**

Stadtrat Armin Höfler würde sich wünschen, wenn sich der Jugendgemeinderat mit diesem Thema gemeinsam mit dem Gremium befassen könnte. Dies könnte auch für die Klausurtagung eingeplant werden.

Hauptamtsleiter Stärk gibt bekannt, dass dies beim Jugendgemeinderat bislang noch kein Thema war. Stadträtin Ines Lutz ist der Auffassung, dass der Jugendgemeinderat diesbezüglich einen Input von außen benötige.

### **21.4 Hallenboden Hohenhewenhalle**

Stadtrat Armin Höfler bedauert, dass die Maßnahme im Haushalt 2019 nicht berücksichtigt sei. Stadtbaumeister Distler sagt hier eine Prüfung zu.

### **21.5 Geschwindigkeitsüberprüfung Anselfingerstraße**

Stadtrat Christian Arnold regt an, die derzeitige Geschwindigkeitsüberwachung in der Anselfingerstraße mehr in Richtung Ortsausgang zu verlegen, da beim jetzigen Standort auch Abbieger aus der Sportplatzstraße erfasst würden. Dies verfälsche aus seiner Sicht die Gesamtstatistik.

### **21.6 Brunnen Petersfelsstraße Bittelbrunn**

Stadtrat Martin Schoch informiert, dass der Brunnen im oberen Bereich der Petersfelsstraße kein Wasser führe. Stadtbaumeister Distler ist dieser Sachverhalt bekannt und man arbeite derzeit intensiv an einer Lösung.

### **21.7 Schwellen Friedhofstraße/Zuwegung Weberhof Bittelbrunn**

Stadtrat Martin Schoch weist darauf hin, dass die Schwelle im betreffenden Bereich aus seiner Sicht zu hoch sei und er bittet um Überprüfung.

### **21.8 Bauvorhaben Wiesenstraße Neuhausen**

Stadtrat Heiner Holl erkundigt sich nach dem Sachstand beim Bauvorhaben in der Wiesenstraße. Hier sei über einen längeren Zeitraum die Zufahrt von Rettungsdiensten nicht möglich gewesen. Stadtbaumeister Distler sichert zu, sich kundig zu machen.

## 21.9 Baugebiet Hinter Kirchen Barga

Stadtrat Ingo Sterk hakt nach, ob im neuen Baugebiet Hinter Kirchen auch Parkplätze für die Kirchenbesucher vorgesehen seien. Stadtbaumeister Distler informiert, dass auch die Kirchengemeinde als Angrenzer und auch als Träger öffentlicher Belange im Bebauungsverfahren beteiligt gewesen sei. Entsprechende Hinweise oder Anregungen auf Einrichtung von Parkplätzen seien dabei nicht eingegangen.

## 21.10 EU-Verbot Kunstrasengranulat

Stadtrat Jürgen Waldschütz erinnert an seine Mailanfrage zum bevorstehenden Verbot seitens der EU zur Verwendung von Kunststoffgranulat in Kunstrasenplätzen. Bürgermeister Moser informiert, dass über den Gemeindetag die Interessen der Kommunen vertreten sind und man eine Übergangsfrist einfordert und auch auf Alternativen dränge.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Johannes Moser  
Bürgermeister

-----

-----  
Patrick Stärk  
Protokollführer

-----

-----  
Erika Fritschi  
Stadträtin

-----

-----  
Conny Hoffmann  
Stadträtin

-----